

## Flüchtlingsrouten von der MENA-Region nach Europa

### UNHCR- Bericht: Mitte 2015

Die Zahl der Flüchtlinge unter UNHCR-Mandat stieg um über die Hälfte von 10,4 Million im Jahr 2011 auf 15,1 Million im Jahr 2015.

Mit dem Syrien-Krieg erreicht die Anzahl der Flüchtlinge weltweit die größte Rate seit 20 Jahren. Mitte des Jahres 2015 flüchteten alleine 4,5 Millionen Menschen aus Syrien. Fortwährende Konflikte in Afghanistan, Burundi, Kongo, Mali oder Somalia verstärkt die Flüchtlingsrate ebenso. So bilden Menschen aus Syrien die größte Flüchtlings-Gruppe im weltweiten Ranking im Jahr 2015. Danach folgen die Afghanen und die letzten drei Plätze belegen jene Menschen aus Somalia, Süd-Sudan und Sudan. Für den größten Teil der Flüchtlings-Gruppen ist es eher unwahrscheinlich in absehbarer Zeit in ihr Herkunftsland zurückzukehren, so die Einschätzung der UNHCR. Länder aus der MENA-Region, die syrische Flüchtlinge aufgenommen haben platzieren sich folgendermaßen nach Anzahl der Registrierungen dieser Flüchtlingen: So befinden sich 1,8 Millionen registrierte syrische Flüchtlinge in der Türkei und 1,2 Millionen Flüchtlinge im Libanon. In Deutschland befanden sich Mitte des Jahres 2015 66.000 registrierte syrische Flüchtlinge und am Ende des Jahres 2015 bereits 41.000 syrische Flüchtlinge mehr. Von 302.000 Asylanträgen in diesem Jahr in Deutschland wurden 25.791 von Geflüchteten aus Syrien gestellt.

### Balkan-Routen

#### > Westbalkan-Route:

Griechenland > Mazedonien > Serbien > Ungarn, oder Kroatien > Slowenien oder Österreich

Im Jahr 2015 sind 764. 038 Flüchtlinge über die Westbalkan-Route von Griechenland aus in folgende Länder gelangt: Mazedonien, Serbien, Ungarn, Kroatien und dann Slowenien und Österreich. Im Jahr 2014 zum Beispiel sind 43.360 Personen von Griechenland Richtung Österreich und Deutschland emigriert und im Jahr 2013 waren es 19.950. Im Jahr 2013 überqueren 20.000 Menschen die ungarische Grenze und beantragen Asyl in Ungarn. Die Zahl der Flüchtlinge nimmt ab dem Jahr 2014 zu, als sich zu den mehr und mehr etablierten Schlepper-Routen ebenso Menschen aus dem Kosovo anschließen, die dann zusammen mit anderen Flüchtlingen in Ungarn ein Visum beantragen, um dann weiter nach Österreich oder Deutschland zu reisen um noch ein Visum zu beantragen. Laut Frontex bilden die SyrerInnen die größte Gruppe der Flüchtlinge die die Westbalkan-Route in Anspruch nehmen. Danach folgt die zweite Gruppe aus dem Irak und Afghanistan. Im Herbst 2015 schließt Ungarn die Grenze zu Kroatien. Slowenien und Serbien schließen daraufhin ihre Außengrenzen ebenso. (Informationen von FRONTEX - siehe Liste der Internetquellen)

### > Ostbalkan-Route:

1. Teil der Route: Türkei > Bulgarien > Rumänien > Serbien

2. Teil der Route: Möglichkeiten:

- > Serbien > Kroatien > Slowenien > Österreich
- > Serbien > Kroatien > Slowenien > Italien
- > Serbien > Kroatien > Slowenien > Ungarn > Österreich

Im Jahr 2015 erreichen 885.000 Flüchtlinge Griechenland. Laut Frontex setzen viele ihren Weg fort und begeben sich via Landweg in den Norden zur mazedonischen Grenze. Wie bei der Westbalkan-Route bildet die größte MigrantInnen- Gruppe hier die SyrerInnen und danach reißen sich Menschen aus Afghanistan und Somalia. Im Jahr 2014 passierten 50.830 Flüchtlinge die Grenzen Griechenlands und 2013 24.800 Personen. Die EinwanderInnen haben Griechenland über drei mögliche Wege erreicht, ersterer bildet der Seeweg. Hier erreichen die Flüchtlinge Griechenland meist von der Türkei aus. Ein anderer Weg bildet die Flug-Route, meist von größeren türkischen Städten wie Istanbul nach Griechenland. Die Land-Route nach Griechenland erfolgt meist über die Türkei.

### Mittelmeer-Route

Im Jahr 2015 misst die Organisation für Migration (IOM) 1.015.078 MigrantInnen, die über die Mittelmeer- Route nach Europa gelangen.

Bei „illegale Migrationsbewegungen“ aus dem Süden (MENA-Länder) in den Norden (Europäische Union) können fünf Routen beobachtet werden:

- **Westafrikanische Route:** Emigrationsbewegungen von der westafrikanischen Küste direkt zu den kanarischen Inseln
- **Westliche Mittelmeer-Route:** über die Stadt Agadez direkt und indirekt nach Marokko und Spanien
- **Zentrale Mittelmeer-Route:** über die Stadt Agadez nach Libyen nach Lampedusa und Malta
- **Apulien-Kalabrien Route:** aus der Türkei und Ägypten nach Italien (Apulien und Kalabrien)
- **Östliche Mittelmeer-Route:** über Ägypten, Jordanien, Libanon, Syrien und der Türkei nach Griechenland

Die Menschen, die aus den jeweiligen Ländern (momentan mehrheitlich aus Nordafrikanischen Ländern) in die Europäische Union fliehen, haben stammen meist aus der MENA-Region selbst.

Im Jahr 2014 kamen 170.000 Flüchtlinge über den Seeweg nach Italien, 90% davon emigrierten illegal aus Libyen und kamen mehrheitlich aus Eritrea, Syrien und Ägypten. Hinter den meisten Emigrations-Gründen steckt ein hoher Migrationsdruck der jetzt anhand eines Fallbeispiels aus Ägypten verdeutlicht wird.

Im Jahr 2015 wurden 1.255.600 Asylanträge in der Europäischen Union gestellt, davon waren 35% der Anträge in Deutschland. Über die Mittelmeer-Route gelangen 1.011.712

Menschen illegal in die Europäische Union. Die größten Gruppen stammen mit 475.902 Menschen aus Syrien und 205.858 aus Afghanistan.

#### Aktuelle Zahlen: 2016

Insgesamt kamen 206.199 Menschen über das Mittelmeer nach Europa im Jahr 2016.

2443 Menschen sterben zwischen Januar und Juni 2016 auf der Mittelmeer-Route (Stand: 06.06.2016/UNHCR).

**Griechenland:** Zwischen Januar und Juni kommen 156.567 Menschen über die Mittelmeer-Route an, davon sind: 77.387 Menschen aus Syrien und bilden somit die größte Nationalität unter den Flüchtlingen.

**Italien:** Zwischen Januar und Juni kommen 10.438 Menschen über die Mittelmeer-Route (Art der Route: unbekannt) an. Davon sind 4.311 Menschen aus Nigeria.

#### **Lage für Flüchtlinge in Libyen:**

Situation Libyen 2015: Statistische Daten: Flüchtlingsanzahl in Libyen, Flüchtlings-Bewegungen von Libyen nach Europa, aus MENA nach Libyen

Ausgehend vom UNHCR-Bericht aus dem Jahr 2015:

- 151.000 Menschen erreichen Italien, 90% davon kommen über das Meer von Libyen aus. Insgesamt leben in Libyen im Jahr 2015 **471.431 Menschen als Flüchtlinge** (die korrekte UNHCR-Bezeichnung wäre dafür „persons of concern“)
- Im Oktober und November 2015 sind die Ankünfte in Italien von Libyen aus um 75% angestiegen.
- Rund 435.000 sind Binnenflüchtlinge, das heißt: Menschen aus Libyen die innerhalb des Landes aus unterschiedlichen Gründen verfolgt werden und die aufgrund dieser Verfolgung innerhalb Libyens flüchten mussten.
- 27.517 Menschen sind registrierte Flüchtlinge und insgesamt haben 8.914 Menschen Asyl beantragt.

AsylantragsstellerInnen, die während der Prozedur in Libyen verweilen, sind Marginalisierungen ausgesetzt von der örtlichen Bevölkerung und VertreterInnen staatlicher Institutionen. So werden angeführt: Belästigungen, willkürliche Verhaftungen, eingeschränkte Mobilität und andere Menschenrechtsverletzungen. Rassistischen Diskriminierungen unterliegen AsylantragsstellerInnen aufgrund ihrer Herkunft zumeist aus Ländern aus dem Sub-Sahara-Gebiet. Menschen die unabhängig ihrer Herkunft aus Libyen illegal ausreisen wollen, können in Gefangenlager gebracht werden, die von der Institution „Department for Combating Illegal Migration“ verwaltet werden.

#### **Akteure an den Grenzen Libyens**

Wird mehrheitlich vom „Department for Combating Illegal Migration“ kontrolliert, die eine staatliche Institution sind. In Libyen gibt es zur Zeit (2016) zwei Apparate die den Anspruch haben, den libyschen Staat zu regieren: Abgeordneten-Rat (Sitz: Stadt Tobruk) und Hoher Staatsrat (Sitz: Hauptstadt Tripolis)

> „Department for Combating Illegal Migration“ hat insgesamt 8000 MitarbeiterInnen. Ihre Hauptaufgaben bestehen darin 1) Illegale MigrantenInnen nicht in das Land zu lassen, 2) Illegale MigrantInnen nicht aus dem Land zu lassen, 3) Die Erarbeitung und Durchführung von Rückführungsprogrammen zusammen mit der „International Organization for Migration“ in Libyen mit MigrantInnen unterschiedlichen Status (AsylantragsstellerInnen, Menschen ohne Asyl-Anspruch, AsylträgerInnen etc..)

### Lage der Flüchtlinge in Ägypten:

Das UNHCR meldet Stand Februar 2016: 179.201 Flüchtlinge, davon zwei Drittel aus Syrien, weitere aus dem Sudan (ca. 21.000), Äthiopien, Irak (je ca. 7.000), Somalia, Eritrea, Südsudan und anderen Ländern.

Syrische Flüchtlinge in Ägypten 2016: 120.491 Menschen aus Syrien bei der UNHCR registriert (Blue-Card-Holder), davon sind 49% Frauen und 51% Männer. 42.023 Haushalte bilden sich aus den 120.491 Menschen, hinzu kommt ein großer Teil nicht registrierter Flüchtlinge.

Laut UN-Angaben leben 90 Prozent der Flüchtlinge in Ägypten in Armut, mehr als die Hälfte von ihnen lebt von höchstens 37,5 Dollar im Monat. Sie sind teils sehr heftiger Diskriminierung ausgesetzt, viele syrische Flüchtlinge werden generell verdächtigt die Muslimbruderschaft zu unterstützen. Es kommt verstärkt rassistischer Gewalt gegenüber der schwarzen Community. Die Berichte über Festnahmen und Folter nehmen zu. Tausende Flüchtlinge sind inhaftiert, teils monatelang bis sie abgeschoben werden.

Internet-Links

<http://frontex.europa.eu/trends-and-routes/western-balkan-route/>

<http://frontex.europa.eu/trends-and-routes/eastern-mediterranean-route/>

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fileadmin/redaktion/PDF/UNHCR/UNHCR-Halbjahresbericht.pdf>

<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/africaandindianocean/libya/11970313/Libya-warns-it-could-flood-Europe-with-migrants-if-EU-does-not-recognise-new-Islamist-government.html>

<http://www.refugeesolidarity.org/publication/report/egypt/refugees-in-egypt--a-position-paper>